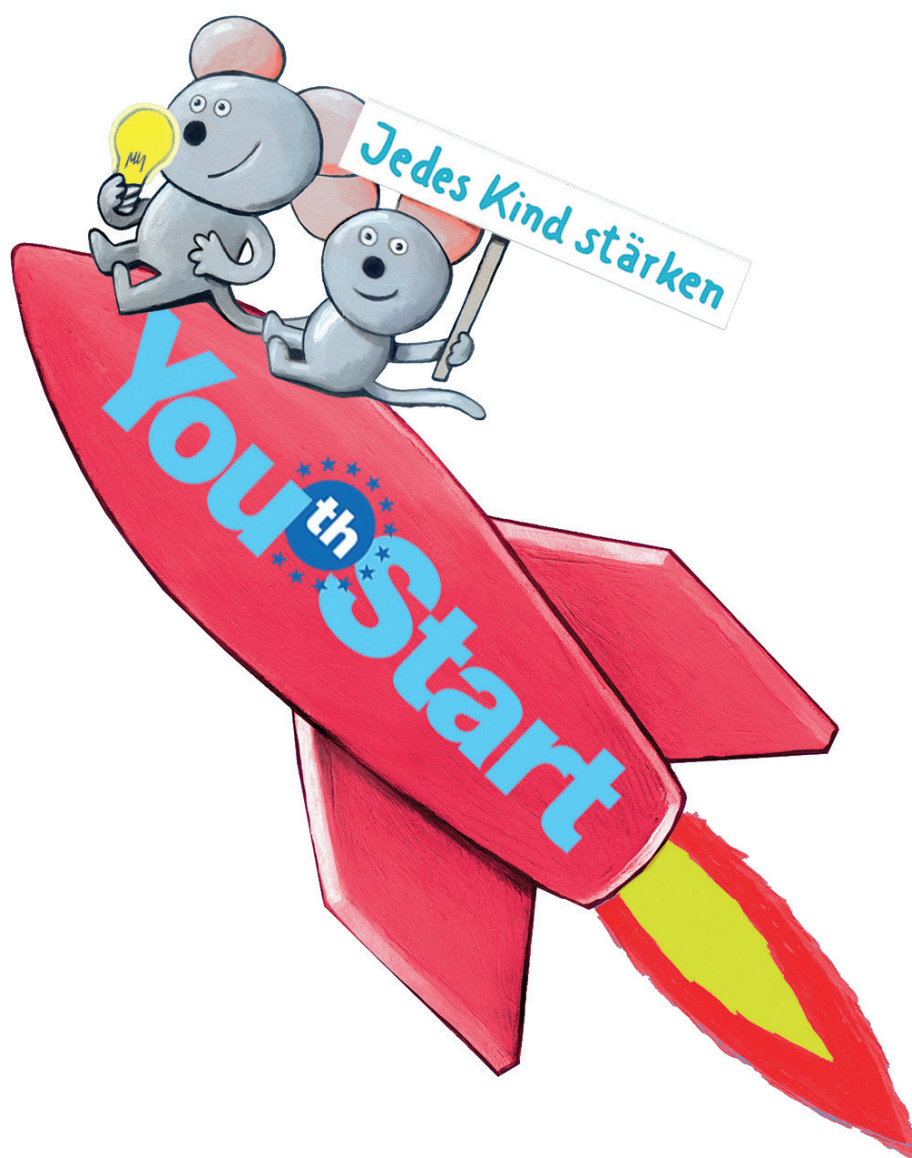




IDEA Challenge

Ideen ins Rollen bringen

Begleitmaterialien für LehrerInnen



Johannes Lindner • Gerald Fröhlich • Eva Jambor

Diese Unterlage ist in Band 2 von „Jedes Kind stärken. Handbuch für LehrerInnen“ enthalten. Alle Bände und weitere Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR können gedruckt hier bestellt werden: www.ifte.at/entrepreneur

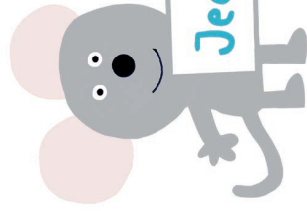


Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung





KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS





Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm

**FINDE IDEEN
UND LASS SIE UNS GEMEINSAM UMSETZEN!**



IDEA CHALLENGE
Ideen ins Rollen bringen
Wir schaffen Wert


☐ ☐



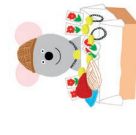
HERO CHALLENGE
Du bist mein Vorbild


☐


MY PERSONAL CHALLENGE
Mein Preis- und Wertgefühl entwickeln


☐




LEMONADE STAND CHALLENGE
Verkaufen macht Spaß


☐


REAL MARKET CHALLENGE
„Junior Manager/in“ werden




☐


START YOUR PROJECT CHALLENGE
Ich starte durch!




☐


**MACH DIR UND ANDEREN MUT
UND PROBIERE ETWAS GANZ NEUES!**

STORYTELLING CHALLENGE
Kreativ Geschichten erzählen


☐




EMPATHY CHALLENGE
Meine Gefühle – Deine Gefühle


☐


TRASH VALUE CHALLENGE
Aus Alt mach Wert


☐




PERSPECTIVES CHALLENGE
20 Euro auf der Spur


☐


BE A YES CHALLENGE
Das tut mir gut



☐


EXTREME CHALLENGE
Sich selbst einschätzen


☐


**SETZE DICH
UND DEINE IDEEN FÜR ANDERE EIN!**

BUDDY CHALLENGE
Anderen Mut machen


☐


MY COMMUNITY CHALLENGE
Gemeinsam Probleme lösen


☐




OPEN DOOR CHALLENGE
Spuren entdecken


☐




DEBATE CHALLENGE
Reden wir miteinander!


☐


EXPERT CHALLENGE
Ganzheitlich Lernen


☐


VOLUNTEER CHALLENGE
Freiwillig helfen


☐


Das Youth Start Programm „Jedes Kind stärken“ fördert Eigeninitiative und Unternehmensegeist von Kindern in der Primarstufe. Alle Lernunterlagen findet man auf www.youthstart.eu. In der Rubrik „Körper & Geist“ gibt es ein eigenes Achtsamkeitsprogramm mit Videos.



Challenges mit einem **GELBEN PIKTOGRAMM** leiten die Kinder an, unternehmerisch zu denken und zu handeln. Die **FARBE PINK** steht für Persönlichkeitsentwicklung; Gelernt wird empathisches und teamfähiges Handeln und der Glaube an sich selbst. Die **GRÜNE FARBE** bedeutet ein Training der Sozialkompetenz: Kinder lernen, Verantwortung für sich selbst, andere und die Umwelt zu übernehmen.

Jedes Kind stärken ...

... ist Titel, Ziel und Inhalt eines praxisorientierten, ganzheitlichen Lernprogramms, das für die **Primarstufe** entwickelt wurde. Kernstück sind größere und kleinere Herausforderungen („**Challenges**“). Darunter verstehen wir Lernimpulse aus drei Kernbereichen, die für die Stärkung unserer Kinder relevant sind:

- unternehmerisches Denken und Handeln,
- Persönlichkeitsentwicklung sowie
- soziales Engagement.

Zur besseren Unterscheidung sind die einzelnen Bereiche farbig markiert. Das gesamte Programm ist auf der **vorherigen Seite** abgebildet.



Jedes Kind stärken ist Teil des „**Youth Start Entrepreneurial Challenges**“-Programms, mit dem Eigeninitiative und Unternehmergeist junger Menschen gefördert werden. Es wurde in Österreich für Kinder und Jugendliche von der Primarstufe bis zur Oberstufe entwickelt und in sieben Sprachen übersetzt.

In der **Idea Challenge** („**Ideen ins Rollen bringen**“) erforschen die Kinder anhand von Keksen, was alles notwendig ist, um eine Idee zu entwickeln und umzusetzen. Das probieren sie dann mit einer eigenen Idee aus.

Durch das „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programm werden Kinder bei der Entfaltung ihrer Potenziale unterstützt.

Das belegt ein wissenschaftlicher Feldversuch, der von 2015 bis 2018 in Österreich, Slowenien, Portugal und Luxemburg mit ca. 30.000 Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Arbeit mit dem Programm in der Primarstufe das Selbstwertgefühl der Kinder stärkt sowie Teamarbeit, Kreativität und vernetztes Denken fördert. Die Kinder lernen empathische Kommunikation und achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen und entwickeln ihren Wortschatz weiter.

Wir wünschen den Kindern Ihrer Klasse viele anregende Lernmomente mit dieser Challenge!

Eva Jambor und Johannes Lindner, HerausgeberInnen,
www.ifte.at | www.youthstart.eu

Inhalt:

Kompetenzen	Seite 5
In 7 Schritten zum Ziel	Seite 6
Methodenblatt	Seite 8
Ablaufplan für die Arbeit mit dem Kinderbuch	Seite 9



Idea Challenge

Ideen ins Rollen bringen

Um altersgerecht an das Thema heranzuführen, wird ein Produkt analysiert: in diesem Fall Kekse. Die Kinder lernen, wie aus einer Idee etwas „Wertvolles“ entsteht und dass dafür Materialien, Arbeitskraft und Geld notwendig sind. Als Höhepunkt backen die Kinder ihre Wunschkekse. Danach setzen sie ihr Wissen ein, um eine eigene Idee auszuprobieren.

In 7 Schritten zum Ziel:

- 1 Lesen
- 2 Fragen beantworten
- 3 Überlegen: Was braucht man zum Backen?
- 4 Eine Idee verändern: Mein Wunschkeks
- 5 Ausprobieren: Ein Vogelhaus bauen
- 6 Eine eigene Idee ausprobieren
- 7 Nachdenken



Kernkompetenz der Challenge:
Ich kann eine eigene Idee entwickeln.

Worum es geht – die Idee dahinter

In einem Produkt stecken oft viele verschiedene Materialien, die zusammengefügt werden. Zudem werden Kreativität, Arbeitskraft, Geld etc. benötigt, um es auch tatsächlich herstellen zu können. Die Herausforderung für die Kinder besteht darin, ein Produkt zu analysieren und danach eine eigene Idee für ein Produkt zu entwickeln (und im Idealfall auch umzusetzen). Die Kinder erleben anhand einer altersgerechten Geschichte, dass auch scheinbar einfache Produkte aus Bestandteilen bestehen, die aus der ganzen Welt kommen können (internationale Arbeitsteilung). Dazu lernen sie Bausteine kennen, die notwendig sind, um eigene Ideen umzusetzen (Produktionsfaktoren).

Erklär-Video zur Challenge

www.youthstartchallenges.eu/AllIdea1

**Entrepreneurship-Kompetenzen laut Referenzrahmen**

www.youthstartchallenges.eu/Referenzrahmen

- Ich kann ein Thema von verschiedenen Blickwinkeln aus betrachten.
- Ich kann Probleme erkennen und kreativ Ideen für ihre Lösung entwickeln.
- Ich kann einfache Vorhaben achtsam planen und deren Folgen bedenken.
- Ich kann meine Aufgaben allein oder im Team zu Ende führen, auch wenn es schwierig wird.
- Ich kann mit anderen zusammenarbeiten.
- Ich kann meine Stärken erkennen und lasse mich durch Fehler nicht entmutigen.
- Ich kann erkennen, was ich dazulernen muss, damit ich meine Aufgaben gut erfüllen kann.
- Ich kann erkennen, wie ich am besten lernen kann.

Kompetenzcheck

Schritt 2: Beantwortung von Fragen zum Kinderbuch

Schritt 5 und Schritt 6: Transfer zu Vogelhaus und zu eigener Idee

(Bestandteile nennen und Überlegungen anstellen können, wo die einzelnen Bestandteile herkommen; beschreiben können, welche Produktionsfaktoren notwendig sind, um das Produkt herzustellen)

Schritt 7: Selbsteinschätzung der erworbenen Kompetenzen

(mithilfe von Fragebogen) und Reflexion über eigene Arbeit

Formulieren eigener Lernziele: Die Kinder trainieren so, Schritt für Schritt Verantwortung für den persönlichen Lernprozess zu übernehmen.

Vorbereitung für alle Arbeitsschritte:

Alle Kinder erhalten das Arbeitsbuch mit den Übungen zu den einzelnen Arbeitsschritten. Führen Sie mit den Kindern die Übungen durch.





Lesen



Vorbereitung: PowerPoint-Präsentation mit Bildern aus dem Kinderbuch „Ideen ins Rollen bringen“ von www.youthstart.eu downloaden (A1 Idea Challenge: Ideen ins Rollen bringen).

Kinderbücher „Ideen zum Rollen bringen“ für alle Kinder der Klasse zur Verfügung stellen (Bestellungen unter www.ifte.at/entrepreneur).

- a. Fragend entwickelnder Unterricht, in dem die Geschichte „Ideen ins Rollen bringen“ mit Hilfe der PowerPoint-Präsentation erarbeitet wird (Details dazu im „Ab-
laufplan zur Arbeit mit dem Kinderbuch“, S. 11). In der Geschichte verbringt die 8-jährige Julia einen Tag mit ihrem Stofftier, der Maus Lewi, und ihrer Großmutter. Sie fahren in die Stadt und kaufen Kekse. Sie essen alle Kekse und Julia möchte dann auch selbst welche backen. Dazu müssen sie herausfinden, welche Zutaten in den Keksen sind und woher diese kommen (internationale Arbeitsteilung; Warenkunde). Anschließend beschäftigen sie sich damit, was man außer den Zutaten noch benötigt, um selbst Kekse herzustellen (Produktionsfaktoren).
- b. Die Kinder erhalten die Kinderbücher „Ideen ins Rollen bringen“ und lesen die Geschichte alleine zu Hause oder gemeinsam in der Klasse.



Fragen beantworten

- a. Die Kinder beantworten in ihrem Arbeitsheft schriftlich die Fragen zur Geschichte (zu Hause oder in der Schule). Anschließend wird darüber diskutiert.
- b. Die Kinder wiederholen, welche Zutaten in den Keksen stecken und woher die einzelnen Zutaten kommen.



Überlegen: Was braucht man zum Backen?

- a. Die Produktionsfaktoren werden in zwei Übungen schriftlich wiederholt.
- b. Thematisieren Sie mit den Kindern nochmals die Arbeitsteilung.
- c. Diskutieren Sie mit den Kindern darüber, warum ein fertiges Keks mehr wert ist als die einzelnen Zutaten.



Eine Idee verändern: Mein Wunschkeks

- a. Die Kinder verändern eine fremde Idee (nämlich, Kekse zu backen) und kreieren eigene Wunschkekse.



Ausprobieren: Ein Vogelhaus bauen

- a. Transfer: Das Gelernte wird auf ein neues Produkt angewandt. Gemeinsam mit den Kindern wird erarbeitet, welche Produktionsfaktoren neben den Materialien bzw. Rohstoffen notwendig sind, um ein Vogelhaus herstellen zu können, und woher diese Materialien stammen können.

- gute Ideen: Wie soll das Vogelhaus aussehen? Wofür sollen es die Vögel verwenden können? Zum Essen? Zum Brüten? Welches Holz möchtest du verwenden?
- Wissen: Was musst du über Vögel wissen? Aus welchem Material kann man ein Vogelhaus bauen? Wie baut man die Teile zusammen?
- Rohstoffe: Welche Rohstoffe brauchst du? [Holz, Schrauben, Leim ...] Aus welchen Ländern können die einzelnen Rohstoffe kommen? [Das Holz kann aus Österreich kommen (auch andere Länder sind möglich), der Leim und die Schrauben können aus der ganzen Welt kommen.]
- Raum: Wie soll der Raum ausgestattet sein, in dem das Vogelhaus gebaut wird? [Werkbank oder Arbeitstisch]
- Werkzeug: Welche Werkzeuge brauchst du? [Säge, Hammer, Klemmen, Schraubenzieher ...]
- Geld: Wofür brauchst du Geld? [Um die Rohstoffe einkaufen zu können, um Maschinen und Werkzeug zu kaufen, um einen Raum zu mieten ...] Wer kann diese Arbeiten ausführen? Kannst du alles selber machen oder brauchst du Hilfe?
- Arbeit: Welche Arbeiten fallen an? [Planen, zuschneiden, zusammenbauen]
- b. Diskutieren Sie mit den Kindern: Warum könnte es mit dem Bau des Vogelhauses nicht klappen? Auf welche Hindernisse könntest du möglicherweise stoßen? [Ein Bestandteil, der benötigt wird, fehlt. Du hast nicht das nötige Wissen.]
- c. Stellen Sie das Vogelhaus gemeinsam im Werkunterricht in der Klasse her, wenn das möglich ist.

Eine eigene Idee ausprobieren



- a. Transfer: Die Kinder entwickeln eine ganz eigene Idee und planen Schritt für Schritt anhand der Produktionsfaktoren, was für die Umsetzung notwendig ist.
- b. Wenn möglich, bauen die Kinder ihren Gegenstand zu Hause und bringen ihn in die Schule mit.
- c. Diskutieren Sie mit den Kindern: Was war besonders schwierig für dich? Wo hast du Hilfe gebraucht? Welche Hindernisse hat es gegeben? Wie hast du Probleme, die aufgetaucht sind, gelöst?

Nachdenken



- a. Die Kinder füllen den Fragebogen zur Selbsteinschätzung aus. Davor werden die 4 Symbole erklärt.
- b. Mithilfe des Fragebogens für „Idea Challenge Detektive“ kann noch einmal über die gesamte Challenge nachgedacht und diskutiert werden.
- c. Die Kinder dazu motivieren, sich eigene Lernziele zu suchen und gemeinsam das Durchhalten zu üben. Das stärkt die Kinder in ihrer Eigenverantwortung und hat nachweislich einen sehr hohen Effekt auf den Lernerfolg (siehe u. a. Hattie-Studie „Visible Learning“).

TRIO-Modell für Entrepreneurship

Nach der ganzheitlichen Definition für Entrepreneurship, dem TRIO-Modell, ist die Idea Challenge dem Bereich **Core Entrepreneurial Education** zugeordnet. Dabei geht es um die Basisqualifikation unternehmerischen Denkens und Handelns: eigene innovative Ideen entwickeln sowie diese kreativ und strukturiert umsetzen.

Dauer der Challenge

ca. 3 Unterrichtseinheiten für die Erarbeitung der Inhalte des Kinderbuchs;
bei Transfer zu eigenen Ideen der Kinder entsprechend länger

Eingangsvoraussetzungen

Keine

Kontext innerhalb des Youth Start Entrepreneurial Challenges-Programms

Im Anschluss an die „A1 Idea Challenge“ eignen sich besonders die „A1 Debate Challenge“, „A1 Start Your Project Challenge“ und „A1 My Community Challenge“. Die „A1 Idea Challenge“ dient als Einstieg für die „Idea Challenges“ der Niveaus A2 und B1.

Kinderbuch

Ideen ins Rollen bringen, 4. Auflage, Wien 2018 (Konzept und Text: Johannes Lindner, Gerald Fröhlich, Heidi Huber)

Bestellung via www.ifte.at/entrepreneur

**Videos**

Auf YouTube findet man jede Menge Rezepte und kurze Videos (Suchbegriffe: „Kekse backen mit Kindern“).



Ablaufplan für die Arbeit mit dem Kinderbuch

Die Präsentation besteht aus 34 Folien, mit deren Hilfe die Geschichte aus dem Kinderbuch erzählt werden soll. In der Präsentation wurde bewusst auf textliche Erklärungen verzichtet. Die notwendigen Informationen zur Geschichte finden Sie im folgenden Ablaufplan. Bei den didaktischen Kommentaren handelt es sich lediglich um einen Vorschlag bzw. um Anregungen.

Folie	(didaktischer) Kommentar
	<p>Ich möchte euch heute eine Geschichte erzählen, bei der es um das Erforschen von Dingen geht:</p> <p>„Ideen ins Rollen bringen“</p>
	<p>Das ist Julia. Julia ist 8 Jahre und wohnt gemeinsam mit ihrem großen Bruder Max bei ihren Eltern. Ihr treuer Begleiter ist ein Stofftier – die Maus Lewi.</p> <p>Julia und Lewi haben ein großes Geheimnis: Sie können miteinander sprechen – und niemand anderer merkt das.</p> <p>Die beiden begleiten uns jetzt durch die ganze Geschichte.</p>
	<p>Julia verbringt jeden Dienstagnachmittag mit ihrer Oma.</p> <p>Was könnten die beiden gemeinsam unternehmen?</p> <p><i>[Sammeln Sie ein paar Vorschläge.]</i></p> <p>Julia, ihre Oma und Lewi machen regelmäßig Ausflüge. Heute wollen sie mit dem Bus in die Stadt fahren, um etwas zu erleben.</p>



	<p>Sie spazieren durch die Stadt und bleiben vor einer Auslage stehen.</p> <p>Was könnt ihr in der Auslage sehen?</p> <p>Julia hat sofort erkannt, dass es in dem Geschäft Kekse gibt, die aussehen wie Lewi.</p> <p>„Da müssen wir unbedingt hinein!“, sagt Julia.</p> <p>Sie betreten gemeinsam das Geschäft.</p>
	<p>Julia hat von ihrem Taschengeld 5 Euro gespart und möchte sich damit unbedingt Kekse kaufen. Am liebsten hätte sie von jeder Sorte welche. Für welche Kekse wird sie sich entscheiden?</p> <p>Was glaubt ihr? [Sammeln Sie ein paar Vorschläge.]</p> <p>Sie nimmt die Kekse, die aussehen wie Lewi. Was würdet ihr jetzt mit den Keksen machen? Gleich essen oder nach Hause bringen und erst dort essen?</p> <p>Schauen wir einmal, was Julia macht.</p>
	<p>Sie schaffen es mit den Keksen nicht bis nach Hause. Im Stadtpark beschließen sie, eine kleine Pause einzulegen, und setzen sich auf eine Parkbank.</p> <p>Dort packt Julia die Kekse aus und alle dürfen jetzt endlich die Kekse kosten – sie schmecken köstlich!</p> <p>Julia fragt sich: „Was ist eigentlich alles in diesen Keksen drinnen?“</p> <p>Wie viele von den Keksen werden sie essen? [Fragen Sie nach, was die Kinder glauben und sammeln Sie verschiedene Varianten.]</p> <p>Alle bis auf einen Keks</p>
	<p>Als sie zu Hause ankommen, ist nur mehr ein Keks übriggeblieben.</p> <p>„Schade, jetzt haben wir gar keine Kekse mehr für Max. Und ich würde auch gerne noch ein paar essen“, sagt Julia.</p> <p>Lewi tröstet Julia und sagt: „Deine Oma backt doch auch gute Kekse.“</p> <p>... und Julia meint: „Ja, aber ich will genau diese Kekse haben!“</p>



	<p>Lewi hat eine super Idee!</p> <p>„Wir müssen herausfinden, aus welchen Zutaten diese Kekse bestehen.“</p> <p><i>Wen könnte man denn noch fragen, wie man Kekse backt?</i></p> <p>Die Oma von Julia weiß das ganz sicher. Und sie weiß auch sicher, was man sonst noch alles braucht.</p>
	<p>Die beiden untersuchen jetzt ganz genau, welche Zutaten in den Keksen stecken.</p> <p>Was glaubt ihr?</p> <p><i>[Sammeln Sie mögliche Zutaten.]</i></p>
	<p><i>[Lösen Sie auf, was tatsächlich in den Keksen ist.]</i></p> <p>Butter, Eier, Zucker, Mehl, Haselnüsse, Kokos, Schokolade und Vanille.</p> <p>Wo bekommen wir all diese Zutaten her?</p> <p>Wir gehen in den ...</p>
	<p>... Supermarkt.</p> <p>Dort kann man alle Zutaten kaufen. Allerdings müssen auch die Supermärkte ihre Waren einkaufen – und diese kommen aus der ganzen Welt.</p>



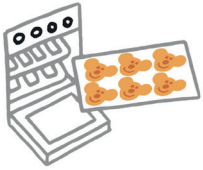
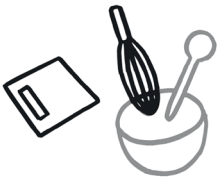
	<p>Schauen wir uns noch einmal die Zutaten an.</p> <p>Welche könnten aus Österreich kommen, welche aus anderen Ländern?</p> <p><i>[Besprechen Sie mit den Kindern die einzelnen Zutaten und lösen Sie dann auf, woher die Zutaten kommen. Gehen Sie dabei nur darauf ein, welche aus Österreich kommen und welche nicht.]</i></p>
	<p><i>[Fragen Sie nach, welches Land auf der Karte zu sehen ist.]</i></p> <p>Welche Zutaten fehlen noch, und woher könnten sie kommen? Diese schauen wir uns jetzt auch noch einzeln an.</p> <p><i>[Nehmen Sie nach Möglichkeit auch die eine oder andere Zutat mit. Besonders interessant ist dabei Vanille, weil viele Kinder Vanilleschoten noch nie in natura gesehen haben.]</i></p>
	<p><i>[Fragen Sie nach, warum diese Produkte nicht aus Österreich kommen.]</i></p> <p><i>[Sie wachsen hier mit Ausnahme der Haselnuss einfach nicht – anderes Klima.]</i></p>
	<p>Haselnüsse gibt es auch in Österreich, die meisten kommen aus der Türkei.</p> <p>War schon einmal jemand dort?</p> <p><i>[Hintergrundinformation: Aus der Türkei kommen ca. 70 % der Welternte an Haselnüssen. Weitere wichtige Anbauländer sind: Italien, USA, Aserbaidschan, Georgien, China, Iran, Spanien und Frankreich.]</i></p>



	<p>So sieht eine Vanille-Pflanze aus. Vanille wächst auf Madagaskar.</p> <p>Habt ihr schon einmal von Madagaskar gehört?</p> <p><i>[Womöglich sind den Kindern die entsprechenden Animationsfilme ein Begriff.]</i></p> <p>War schon einmal jemand dort?</p> <p><i>[Hintergrundinformation: Vanille wächst um den Äquator. Wichtige Anbauländer sind: Indonesien, Papua Neu-Guinea, Indien, Mexiko und Tahiti.]</i></p>
	<p>Die Vanille-Pflanze wird dann verarbeitet und man kann Vanille in dieser Form bei uns kaufen.</p> <p><i>[Sie können Vanilleschoten mitbringen und die Kinder daran riechen lassen. Wenn Sie das tun, unterbrechen Sie bitte für einige Minuten Ihren Vortrag. Wenn Sie die Vanilleschoten nur durchgeben, verlieren Sie immer wieder die Aufmerksamkeit einiger Kinder.]</i></p>
	<p>Kokosnüsse wachsen z. B. auf den Philippinen.</p> <p>Was kann man von den Kokosnüssen alles verwenden? <i>[Milch, Fruchtfleisch, Fasern]</i></p> <p>War schon einmal jemand dort?</p> <p><i>[Hintergrundinformation: Auch Kokosnüsse wachsen rund um den Äquator. Wichtige Anbauländer sind: Indonesien, Indien, Brasilien, Sri Lanka, Thailand, Mexiko, Vietnam ...]</i></p>
	<p>Kakaobohnen für die Schokolade werden z. B. in Brasilien geerntet.</p> <p>Die Kakaofrucht sieht so aus.</p> <p><i>[Hintergrundinformation: Kakaobohnen wachsen ebenfalls rund um den Äquator. Zu den wichtigsten Anbauländern zählen: die Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria, Kamerun (aus Afrika stammt der Großteil der Kakaobohnen), Indonesien, Ecuador ...]</i></p>



	<p>Auf dem Bild könnt ihr die Kakaobohnen und das Kakaopulver sehen. Kakao ist ein wichtiger Bestandteil von Schokolade.</p> <p>War schon einmal jemand in Brasilien?</p> <p>Schauen wir einmal, wo die einzelnen Länder auf einer Weltkarte ungefähr zu finden sind.</p>
	<p><i>[Fragen Sie nach den Kontinenten und sprechen Sie die Karte durch. In der PowerPoint-Präsentation sind die Länder gekennzeichnet. Fragen Sie zunächst, wo Österreich ungefähr liegt und dann, wo die anderen Länder sein könnten.]</i></p> <p>Schauen wir uns einmal an, wie weit diese Produkte reisen müssen, damit sie in unsere Kekse kommen können.</p> <p><i>[Weisen Sie darauf hin, dass eine Reise um die ganze Welt 40.000 km lang ist.]</i></p>
	<p>Warum gehen die Pfeile in beide Richtungen?</p> <p>Waren werden gegen Geld getauscht. Bei den Bauern, die die Produkte herstellen, landet oft aber nur ein ganz kleiner Teil davon, weil viele andere Unternehmen mitverdienen (z. B. Händler, Transportunternehmen ...).</p> <p>Die Zutaten alleine – man sagt dazu auch Rohstoffe – reichen aber nicht, um Kekse zu backen. Man braucht auch noch:</p>
	<p>Ideen</p>

 <p>25</p>	<p>Das Wissen, wie man etwas macht.</p>
 <p>26</p>	<p>Geld, um alles Notwendige kaufen zu können.</p>
 <p>27</p>	<p>Einen Raum, wo man die Kekse backen kann, wo dann z. B. auch der Ofen steht.</p>
 <p>28</p>	<p>Werkzeuge Welche können wir hier sehen? [Waage, Schneebesen, Schüssel, Kochlöffel]</p>
 <p>29</p>	<p>Menschen, und hier auch eine Maus, die mitarbeiten.</p>



 30	<p>Julia und Lewi backen jetzt ihre eigenen Kekse. Julia möchte sie unbedingt mit Marmelade und Marzipan verzieren. Selber backen ist billiger und macht auch viel mehr Spaß!</p> <p><i>[Fragen Sie nach, warum Kekse aus einem Geschäft teurer sind, als selbst gebackene Kekse. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Miete für das Geschäftslokal ... müssen bezahlt werden.]</i></p> <p>Fassen wir noch einmal zusammen, was man alles braucht, um Kekse zu backen und eigene Ideen ins Rollen zu bringen: <i>[nächste Folie]</i></p>
 31	<p><i>[Wiederholen Sie noch einmal die einzelnen Teile (Produktionsfaktoren), die man benötigt, um eigene Ideen ins Rollen zu bringen.]</i></p> <p><i>[Fragen Sie nach, warum die fertigen Kekse mehr wert sind als die einzelnen Zutaten. Es stecken Ideen, Arbeitszeit ... in den Keksen und durch die Verarbeitung schmecken sie auch besser als die einzelnen Teile.]</i></p>
<p>Mein Wunschkeks</p>  32	<p>Wir sind jetzt am Ende der Geschichte und ihr bekommt jetzt alle das Buch mit der Geschichte von Julia und Lewi. Im Buch habt ihr Platz, damit ihr euren Wunschkeks zeichnen könnt. Es wäre schön, wenn ihr ihn auch selbst backen könnt.</p> <p><i>[Hinweis: Die Zeichnung kann auch auf einem anderen Blatt erfolgen und die gesammelten Zeichnungen könnten in der Klasse aufgehängt werden. Im Idealfall setzen die Kinder ihre Idee auch tatsächlich um (zu Hause oder – wenn möglich – auch in der Schule).]</i></p> <p><i>[Fragen Sie die Kinder auch nach den Zutaten, die bei ihrem Wunschkeks auf keinen Fall fehlen dürfen, und wie sie ihn verzieren würden.]</i></p> <p><i>[Fragen Sie nach, warum es bei der Umsetzung der Idee Probleme geben könnte (knappe Ressourcen). Es fehlt das Geld, um die Zutaten kaufen zu können. Man bekommt die Zutaten nicht in jedem Geschäft oder nicht zu jeder Jahreszeit. Es hat kein Erwachsener Zeit, zu helfen. Es fehlen Materialien ...]</i></p>

Unterrichtsmaterialien aus der Reihe ENTREPRENEUR:

Jedes Kind stärken, Band 1–4

Ideen ins Rollen bringen

Meine Gefühle, deine Gefühle

20 Euro auf der Spur

Gemeinsam Probleme lösen

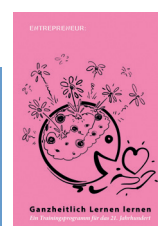
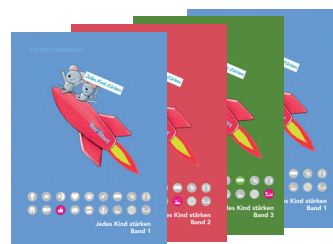
Wir schaffen Wert

Verkaufen macht Spaß

Ganzheitlich Lernen lernen. Ein Trainingsprogramm für das 21. Jahrhundert

Warum Achtsamkeit? Ein Trainingsprogramm für Schule, Alltag und Beruf

Bestellung: www.ifte.at/entrepreneur





„Jedes Kind stärken“ ist ein ganzheitliches Lernprogramm für die Primarstufe und Bestandteil des „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programms. Alle Teile des Programms sind online als Challenges auf Kompetenzniveau A1 (= Primarstufe) auf der Website www.youthstart.eu inklusive Begleit-Videos verfügbar. Unter der Rubrik „Körper & Geist“ findet man kurze Videos mit Körperübungen zur Aktivierung und Konzentration sowie das „Youth Start Achtsamkeitsprogramm“.

Erklärvideo: www.youthstartchallenges.eu/A1Ideal

Nutzungsbedingungen:

Alle Materialien für LehrerInnen und SchülerInnen aus dem „Youth Start Entrepreneurial Challenges“-Programm stehen unter der Creative-Commons-Lizenz. Sie dürfen die Unterlagen in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten. Voraussetzung ist die korrekte Namensnennung. Sie dürfen die Materialien nicht kommerziell nutzen. Sie dürfen die Unterlagen bearbeiten, aber nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten. Die genauen Details der Lizenzierung finden Sie unter <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Impressum:

Herausgeber/in: Eva Jambor, Johannes Lindner
AutorInnen: Johannes Lindner, Gerald Fröhlich, Eva Jambor
Redaktion: Martin Obermayr
Gestaltung: Valentin Mayerhofer und Raphaël Lorenzi (Layout), Helmut Pokornig (Titelbild und Illustrationen), Lukas Philippovich (Umschlaginnenseite), Peter Stromberger (Piktogramme), Stefan Torreiter (Smileys), Fußabdruck-Icon von Freepik von www.flaticon.com
Diese Unterlage ist gedruckt als Teil von Jedes Kind stärken. Handbuch für LehrerInnen, Band 2 erschienen.
Titel: Jedes Kind stärken. Handbuch für LehrerInnen, Band 2
2., überarbeitete Auflage: Wien/Salzburg 2019
ISBN: 978-3-200-06356-3
Bestellung: www.ifte.at/entrepreneur



© 2019 **Initiative for Teaching Entrepreneurship**

Eschenbachgasse 11, 1010 Wien

www.ifte.at